



## Zertifizierung Schulkreis Kastels

## Inhaltsverzeichnis

Editorial ..... 1

## Geschäftsleitung

Schulverwaltung ..... 2  
Einführung QMK Halden ..... 3

## Schulkreise

Bezirksschule ..... 5  
Eichholz ..... 7  
Halden ..... 9/11  
HPS ..... 13  
Musikschule ..... 15  
Kastels ..... 17  
Zentrum ..... 19/21

## Kommen und Gehen

Verabschiedungen ..... 23  
Vorstellungen ..... 23

## Schul-Infos

Tagesstrukturen Zentrum ..... 25  
Vorkindergarten ..... 25  
Schulsozialarbeit ..... 26  
Internationaler Tag der Kinderrechte ..26/27  
Frühlingskolonie in Prägels ..... 27  
Schulschwimmhalle/Stadtbibliothek ..... 28  
ISG Lindenhaus ..... 28  
Freizeitkurs Theater ..... 28  
Schultermine ..... 29  
«schweiz bewegt» – Programm ..... 29  
Ferienplan ..... 30  
Ferienkolonien Prägels ..... 31

## Nächste Ausgabe

Die nächste Nummer der Grenchner  
Schulnachrichten erscheint am  
28. September 2010

Redaktionsschluss: 05. Juli 2010

## Zum Titelbild

Zertifizierung Schulkreis Kastels:  
Rosemarie Châtelain (rechts) dankt Lucia  
Herzog, Schulleiterin, im Namen des Teams  
für ihre Arbeit.

## Impressum

Herausgeber: Schulen Grenchen  
Tel. 032 654 79 79

Redaktion: Jacqueline Bill  
Barbara Danz  
Christine Forster

Verlag, Druck und  
Inseratenannahme: Wirth GmbH  
Tel. 032 653 86 33

## Wir haben's geschafft – wir sind zertifiziert!



### Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schulkreise der Stadt Grenchen haben ihr Ziel erreicht. Alle sind zertifiziert, und somit «Geleitete Schulen im Normalbetrieb».

- 22.11.2005: Zertifizierung Heilpädagogische Sonderschule
- 01.12.2005: Zertifizierung Schulkreis Zentrum
- 14.12.2009: Zertifizierung Bezirksschule Grenchen/Bettlach
- 28.01.2010: Zertifizierung Schulkreis Halden
- 09.03.2010: Zertifizierung Schulkreis Kastels
- 20.05.2010: Zertifizierung Schulkreis Eichholz

Mit der Einführung des neuen Schulführungsmodells sind die Schulen für die Entwicklung und die Sicherung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität verantwortlich. Die Schulleitungen haben in den vergangenen vier Jahren die Verantwortung für die Schulentwicklung und das Erstellen eines internen Qualitätsmanagements übernommen. Sie haben dieses Ziel in drei Schritten erreicht: Startphase, Aufbauphase und Evaluationsphase. Das Zertifikat bestätigt den Schulen, dass sie die vom Kanton vorgegebenen Minimalstandards in folgenden Bereichen erfüllen:

- 1 Individualfeedback
- 2 Kollegiale Q-Gruppe
- 3 Qualitätsleitbild
- 4 Schulprogramm und Jahresplanung
- 6 Personalentwicklungskonzept mit Mitarbeitendenbeurteilung
- 7 Interne Evaluation
- 8 Schulinternes Qualitätsmanagementkonzept

- 9 Leistungsvereinbarung
- 10 Leistungsmessungen und Schulstatistik
- 11 Führungskommunikation und Vorgabenkontrolle

Der Bereich 5 «Gestaltung der Zusammenarbeit - Schulvereinbarung» ist zurzeit in Bearbeitung.

So soll für die Schüler/-innen und deren Familien eine überall vergleichbare Schul- und Unterrichtsqualität gesichert werden. Die klaren Rahmenbedingungen des Kantons verschaffen den Schulen aber auch einen gewissen Spielraum für individuelle Handlungsfreiheit.

Insbesondere die Schulkreise Halden, Bezirksschule, Kastels und Eichholz haben in den vergangenen vier Jahren unter grossem Einsatz erfolgreich an ihrer Zielsetzung «Zertifizierung bis 2010» gearbeitet.

Das Titelbild der Grenchner Schulnachrichten «Zertifizierung Schulkreis Kastels» steht denn auch stellvertretend für die Freude, Genugtuung und den Stolz der Grenchner Lehrpersonen und ihrer Schulleitungen über die Erreichung ihres grossen Zieles: Zertifizierung geschafft!

Herzlich  
Jacqueline Bill  
Schulleiterin Zentrum

## Das Team Schulverwaltung



**Maya Karlen**

Leiterin Schulverwaltung  
032 654 79 82  
maya.karlen@grenchen.ch

- Führung Schulverwaltung, KiTa's, Musikschule, Schulsozialarbeit, schulärztl. Dienst, Stadtbibliothek, Ferienheim Prägels
- Verantwortlich für das ausserschulische Angebot der Stadt Grenchen
- Mitglied der Geschäftsleitung Schulen Grenchen



**Nicole Armellino**

Sachbearbeiterin  
032 654 79 71  
nicole.armellino@grenchen.ch

- Telefon- und Schalterbetrieb, Postbearbeitung
- Kreditoren kontieren/verbuchen
- Koordination schulinterner Sammlungen
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten



**Andrea Baumgartner**

Sachbearbeiterin  
032 654 79 72  
andrea.baumgartner@grenchen.ch

- Verantwortlich für die Raumverwaltung
- Vermietungen Ferienheim Prägels, Organisation von Ferienkolonien
- Personaladministration
- Telefon- und Schalterbetrieb
- 10. Schuljahr/Girard-Stiftung



**Barbara Danz**

Sachbearbeiterin  
032 654 79 73  
barbara.danz@grenchen.ch

- Abwicklung der administrativen Belange im Bereich der Schüler/-innen
- Schulnachrichten
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Mitarbeit Personaladministration



**Christine Forster**

Verwaltungsangestellte  
032 654 79 79  
christine.forster@grenchen.ch

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Materialbestellungen, Rechnungsverarbeitung (Kreditoren)
- Schulnachrichten
- Verantwortlich für Fotos und Fotoarchiv



**Nicole Gerber**

Sachbearbeiterin  
032 654 79 75  
nicole.gerber@grenchen.ch

- Verantwortlich für das Finanz- und Kreditwesen der Schulen
- Materialbeschaffung und Bestellwesen
- Schlüsselverwaltung
- Lehrlingsausbildung
- IKT-Koordinatorin der Schulverwaltung



**Monika Heiri**

Sachbearbeiterin  
032 654 79 76  
monika.heiri@grenchen.ch

- Verantwortlich für das Rechnungswesen (Debitoren), Schulgelder
- Bearbeiten von Gesuchen
- Administration für: TAZ, Musikschule, KiTa's, Kieferorthopädie, Ferienheim, Heilpäd. Sonderschule und Früherziehung, Skilager
- Entschädigung Leiter, Koordinatoren

## Schulkreis Halden: Einführung zum Qualitätsmanagement-Konzept QMK

Der Schulkreis Halden ist einer der vier Schulkreise, welche im laufenden Schuljahr zertifiziert wurden bzw. noch werden. Nachfolgend erhalten Sie einen Einblick in das ausgezeichnete Qualitätsmanagement-Konzept QMK des Schulkreises Halden.

### Vorwort

Das vorliegende Qualitätsmanagement-Konzept (QMK) ist das Produkt eines intensiven Prozesses, welcher die Schulleitung zusammen mit dem Kollegium durchlaufen hat. Dieses Grundlagenpapier zeigt auf, wie Qualität an unserer Schule entwickelt, evaluiert und gesichert wird. Dabei lehnen wir uns an das vom Kanton vorgegebene Q2E-Modell (Qualität durch Evaluation und Entwicklung) an.

Das interne Qualitätsmanagement besteht aus einem Verfahren zur systematischen Evaluation und zur Planung und Umsetzung von Massnahmen und zwar bezogen auf die einzelne Lehrperson und auch auf das Kollegium als Ganzes.

Die Massnahmen beschreiben wir einerseits in unseren Qualitäts-Modulen. Andererseits führen wir Prozesse auf, die ebenfalls zur Qualität an unserer Schule beitragen. Prozesse sind im Organisationshandbuch aufgeführt.

Die Schulleitung hat die Aufgabe, Zielsetzungen und Abläufe der Qualitätsentwicklung und der Qualitätssicherung in einem QMK zu beschreiben und diese entsprechend umzusetzen und zu steuern.

Die externe Qualitätsevaluation wird vom Amt für Volksschule und Kindergarten (AVK) nach dessen Konzepten durchgeführt. Das AVK überprüft die Einhaltung der Rahmenbedingungen, die Durchführung der internen Qualitätspflege und die Umsetzung des Leitbildes. Es gibt Rückmeldungen zur vorhandenen Qualität und macht Weiterentwicklungsvorschläge.

### Qualitätsbegriff

#### a. Qualitätskreis (PDCA-Zyklus)



**Plan:** Hier sollen die Ziele, welche sich der Feedbackempfänger auf Grund des erhaltenen Feedbacks gesteckt hat, in den Prozess eingespeist werden: Was werde ich umsetzen und wie? Diese Ziele und Vorgehensweise sollen schriftlich formuliert werden.

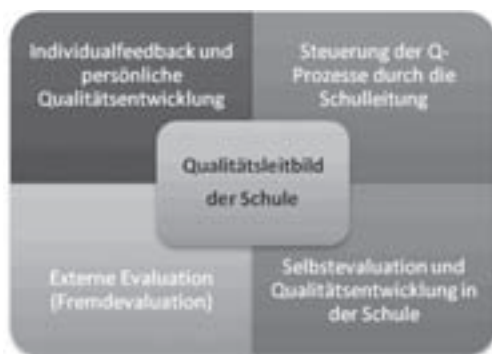
**Do:** Durchführungs- oder Umsetzungsphase.

**Check:** Überprüfungsphase – dieser Teil des Zirkels kann anhand einer weiteren Hospitationsrunde stattfinden.

**Act:** Verbesserungsphase – Auf Grund der neuen Hospitation und Feedbackrunde können die gesteckten Ziele überprüft und eventuell angepasst werden. Anschliessend soll der Prozess wieder von Neuem beginnen.

#### b. Q2E (Qualität durch Evaluation und Entwicklung)

##### Vorgaben und Rahmenbedingungen des Kantons Solothurn



### Die vier Funktionsfelder im Q2E

Das Qualitätsmanagementkonzept (QMK) der Volksschulen des Kantons Solothurn lehnt sich eng an das Q2E-System an (Qualität durch Evaluation und Entwicklung). Es umfasst die folgenden Elemente:

- Das Qualitätsleitbild der Schule
- Das Individualfeedback und die persönliche Qualitätsentwicklung
- Die Selbstevaluation und die Qualitätsentwicklung der Schule
- Die externe Schulevaluation (Fremdevaluation)

Die Steuerung der Qualitäts-Prozesse als weiteres Element des QMK liegt in der Verantwortung der Schulleitungsperson.

*Roger Kurt, Vorsitzender der GL*

## Bezirksschule Grenchen/Bettlach: Eine zertifizierte Schule im Normalbetrieb

Der Zertifizierungsprozess der Bezirksschule Grenchen/Bettlach begann vor fünf Jahren unter dem damaligen Schulleiter André Hug. Die Struktur und Organisation der Bezirksschule glich schon sehr einer geleiteten Schule. Wichtige Leitideen waren niedergeschrieben, Prozessbeschreibungen festgehalten.

Nun mussten noch einige vom Kanton vorgeschriebene Bedingungen erfüllt werden. Rolf Glaus führte mit viel Herzblut und Energie den Hauptteil des Zertifizierungsprozesses zur geleiteten Schule weiter und schloss ihn mit den Lehrpersonen zusammen erfolgreich ab.

Der Weg zur Zertifizierung war zeitweise unbequem und steinig. Neuerungen wurden von den Lehrerinnen und Lehrern nicht immer mit offenen Armen empfangen, vieles wurde zu Recht kritisch hinterfragt. Das «Gebilde» Bezirksschule war eindeutig im Umbruch. Der Schulleiter und die Lehrpersonen bearbeiteten es. Es wurde heftig, aber konstruktiv diskutiert, einiges abgeändert und Neues hinzugefügt. Die zusätzliche Arbeitsbelastung brachte neben den eigentlichen Aufgaben des Lehrerberufes alle Beteiligten oft an die Grenze des Leistbaren. Schliesslich entstand eine Schule, mit der nun der Schulleiter und das Lehrerteam zufrieden sind.

Am 17./18. November 2009 wurde die Bezirksschule durch Ruth Liechti und Felix Schwarzenbach, nebenamtliche Inspektoren

des AVK, fremdevaluiert. Dem Schulleiter, der Lehrerschaft, ausgewählten Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitgliedern der Bezirksschulkommission stellten die Evaluatoren zu unterschiedlichen Schulbereichen Fragen. Die positive Rückmeldung lieferten sie zwei Wochen später im Rahmen einer Teamsitzung.

Am 14. Dezember 2009 war es soweit: Das erreichte Ziel musste gebührend gefeiert werden. Der Festakt fand in der Aula des Schulhauses IV statt, in Anwesenheit aller wichtigen Personen. Nebst dem Schulleiter und der Lehrerschaft waren auch Eltern, Schüler/-innen sowie Mitglieder der Bezirksschulkommission eingeladen, die ebenfalls an der Befragung teilgenommen hatten. Sogar ein paar Gemeinderäte aus Grenchen und Bettlach folgten der Einladung.

Felix Schwarzenbach lobte die geleistete Arbeit der Bezirksschule in einer einfühlsamen und treffenden Rede. Andreas Walter und Mario Petiti äusserten sich ebenfalls zur erreichten Zertifizierung. Rolf Bischof verschönerte mit der Klasse 1p den Anlass und interpretierte Nenas passendes Lied «Mein Weg» in ergreifender Weise. Zu guter Letzt erhielt die Schule sogar ein Geschenk. Bea Corti und Barbara Leibundgut, Vertreterinnen der Bezirksschulkommission, ehrten die Arbeit des Schulleiters und des Kollegiums mit einer liebevoll hergestellten Skulptur,

die sie mit der Bezirksschule verglichen. Auf einer Metallstange hatten sie verschiedene Steine aufgereiht. Jeder symbolisierte einen Baustein der neuen Bezirksschule. Zur Krönung des Anlasses tischte das Organisationsteam einen reichhaltigen Apéro auf.

*Franziska Kully-Walther*

### Daran sind wir Weiterbildung

Die Lehrerschaft der Bezirksschule bildet sich an drei Tagen im Bereich «psychosoziale Massnahmen im Unterricht» weiter. Ziel ist es, dass im Schuljahr 2010/2011 in allen Klassen ein Projekt zum Thema Grundverträglichkeit durchgeführt wird.

## Im Andenken an Jan Furer, Klasse 1a

**23.02.1997 – 19.10.2009**

In tiefer Trauer mussten wir von unserem lieben Freund, Kollegen und Schüler Jan Furer Abschied nehmen. Jan war ein sehr guter Schüler. Ihn begeisterte die Technik und er liebte es, eigene «Erfindungen» zu machen.

Mit einem Gedenktsch versuchten wir, diesen schweren Schicksalsschlag zu verarbeiten. Viele Kinder und Jugendliche nahmen die Gelegenheit wahr, mit Karten, Gedichten, einfühlsamen Worten und Zeichnungen ihre Anteilnahme auszudrücken und von Jan Abschied zu nehmen.

*Franziska Kully-Walther*



### In Gedanken bei uns

Der Tod ist nicht das Ende, denn die Verstorbenen leben in unseren Herzen weiter.

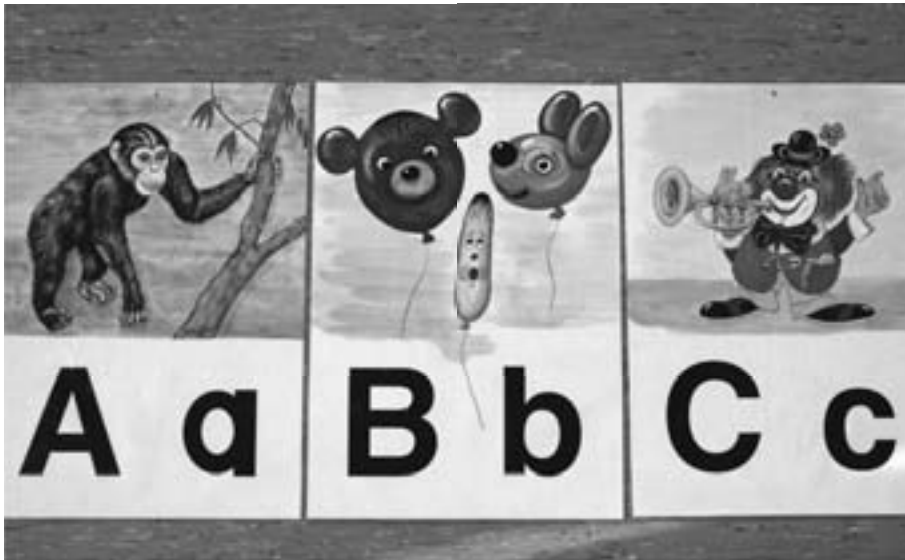
Wir werden sie nie vergessen, die gemeinsamen Erlebnisse und Momente werden wir immer mit uns tragen.

Diese Erinnerungen geben uns Kraft, die Trauer zu überwinden und nach vorne zu schauen.

Auch wenn jemand von uns geht, bleibt er immer in unseren Herzen.

*Larissa Grosjean,  
Noemie Scola,  
Jasmin Zimmermann  
Klasse 1b*

## Mehrsprachiger Elternabend zum Thema Schuleintritt



Erstmals wurde im November 2009 ein mehrsprachiger Elternabend zum Thema Schuleintritt in Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und Granges Melanges geplant und durchgeführt. Eingeladen wa-

ren alle Eltern der Kindergartenkinder, welche im Sommer 2010 eingeschult werden. Informiert wurde über das Testverfahren, die Einschulungsmöglichkeiten und den Prozessablauf bei fraglicher Einschulung.

Das Angebot wurde leider noch nicht ganz so genutzt, wie wir es erhofft hatten. Die Rückmeldungen waren jedoch von allen Seiten positiv und der Elternabend an sich wurde als bereichernd empfunden. Das Übersetzungsteam war sehr engagiert und motiviert. Vielen herzlichen Dank! Ob und in welchem Rahmen der mehrsprachige Elternabend zum Thema Schuleintritt weiterhin durchgeführt wird, ist noch nicht festgelegt.

*Miriam Nava, Andrea Marti*

### Daran sind wir Elternfeedback

Alle Lehrpersonen des Schulkreises Eichholz holten in der Zeit vom 15. Februar bis 26. März 2010 erstmals das Elternfeedback ein.

## Neuaufgabe des Lehrmittels «GRENCHEN – MEINE STADT»

1981 erschien das erste Heimatkundebuch mit dem Namen «Grenchen – Deine Stadt». 1992 folgte eine zweite überarbeitete Auflage, welche inzwischen vergriffen ist. Im Juni 2010 wird eine Neuaufgabe des Lehrmittels mit dem neuen Titel «GRENCHEN – MEINE STADT» herausgegeben. Seit Frühling 2008 sind die Lehrpersonen Roland Grolimund, Bettina Henzi, René Inderkummen, Alain Schelling und Kurt Seematter an der Arbeit. Das motivierte Redaktionsteam wird von Maya Karlen, Leiterin der Schulverwaltung, unterstützt. Hubert Bläsi und Urs Wirth vertreten das Buchprojekt im Gemeinderat.

Das neue Lehrmittel besteht aus einem Arbeitsbuch mit drei Hauptthemen: Grenchen entdecken/Gestern–Heute/Geschichten und Lieder.

Für die Lehrpersonen wird zusätzlich eine Daten-CD mit Lösungen zu den Arbeitsaufgaben, Zusatzinformationen und zwei Computerspiele zum Thema Grenchen mitgeliefert. Eine Audio-CD mit Liedern und gesprochenen Mundarttexten ergänzt das Angebot. Das Arbeitsbuch wird in der 3. und 4. Klasse der Primarschule eingesetzt. Am Ende der 4. Klasse darf jedes Kind sein



Buch als Geschenk der Stadt Grenchen mit nach Hause nehmen. Finanziert wird das Lehrmittel durch die Einwohnergemeinde Grenchen. Es soll ab dem neuen Schuljahr 2010/11 eingesetzt werden. Die Vernissage findet am 30. Juni 2010 um 17.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Eichholz statt.

*René Inderkummen*

*Redaktionsteam: Roland Grolimund, Kurt Seematter, René Inderkummen, Bettina Henzi, Alain Schelling (von l. nach r.)*

## Adventsfeier der Kindergärten und Primarschulen 2009

In jeder Adventswoche trafen sich «Kindergärtler» und Primarschüler/-innen vom Schulkreis Halden in der Aula. Alle Kinder waren zweimal nur Zuschauer und konnten die musikalischen, gesprochenen, getanzten und gespielten Vorträge genießen. Einmal musste man aber auch, mit viel Herzklopfen, seinen Teil dazu beitragen. Im schön dekorierten Saal wurden so alle auf die kommenden Festtage eingestimmt.

*Daniel Stephani*



## Waldtag mit dem Förster

Bei schönem Spätsommerwetter durften die zweiten Klassen des Schulkreises Halden je einen Vormittag im Wald verbringen. Förster Mosimann und sein Lehrling zeigten und erklärten viel Wissenswertes über den Wald und die Arbeit eines Försters. Die Schüler durften in der Lichtung die Bäumchen zählen, die auf einem Quadratmeter Waldboden wachsen.

Zum Erstaunen der Schüler waren da mehr als 40 kleine Bäumchen. Nur eines davon wird vielleicht gross und stark. Am meisten Eindruck machte das Fällen eines Baumes und das anschliessende Zählen der Jahresringe. Eine wohlverdiente Pause nutzten die Schüler, um am Feuer eine Wurst zu bräteln und sich im Wald spielerisch auszutoben.



Vielen Dank für diesen schönen, informativen und spannenden Vormittag.

*Christine Heid, Beatrice Aebi  
Esther Bläsi, Ruth Schilt*

«Mir hat gefallen, wie wir die Bäume markiert und nachher eine Wurst gebrätelt haben. Mir hat auch gefallen, wie der alte Baum gefallen ist.»

*Julie*

«Der Förster hat uns gezeigt, wie man mit der Motorsäge einen Baum fällt. Wir haben die Äste eines Baumes angesehen.»

*Dario*

## Schneesportlager in Andermatt 2010

Endlich war es soweit, endlich war der Tag gekommen, an welchem die Klasse 3B mit unserer Klasse 3A vom 17.01.2010–22.01.2010 ins Skilager nach Andermatt fuhr. Alle 45 Jugendlichen besammelten sich pünktlich um 15.45 Uhr beim Schulhaus Halden. Wir verladen alle Taschen, Skier und Schlafsäcke, stiegen drängelnd in den Schneider-Reisen-Car ein, nahmen Platz, fuhren los und konnten vor Vorfreude auf das Lager gar nicht mehr ruhig sitzen.

Am Montag ging es los, um 07.00 Uhr wurden wir geweckt. Zum Frühstück war für die ganze Woche das Gleiche vorgesehen: Cornflakes, Ovomaltine und Brot. Wir gingen jeden Tag um 09.00 Uhr auf die frisch gemachte Piste. Jeden Tag kam ein weiteres tolles und lustiges Erlebnis auf uns zu. Die beiden Klassen organisierten jeweils einen Unterhaltungsabend während der Woche.

Es gab zahlreiche Fun- und Actionspiele. Am Donnerstagvormittag war das allseits beliebte Ski- und Snowboardrennen. Es wurden wiederum Spitzenleistungen erbracht. Da wären wohl noch einige Kandidaten und Kandidatinnen für Olympia zu finden gewesen! Ich denke, auch den Donnerstagabend wird niemand so schnell vergessen. Wir gingen ins Gotthard-Pub im Dorf. Ein richtiger DJ legte Platten auf und es dauerte nicht lange, da standen schon alle auf der Tanzfläche und legten so richtig los. Wir waren uns bewusst, dass dies der letzte Abend im Schneesportlager war und dass wir das bestimmt nicht noch einmal erleben werden. Leider kommt auch immer wieder der Heimreisetag. Wir mussten alles putzen, verpacken und verladen. So schnell wie wir im Car sassen, so schnell waren wir auch schon wieder in Grenchen. Nun schnappten alle ganz schnell ihre Sa-

chen und drückten die zahlreich erschienenen Eltern, Freunde, Schwestern und Brüder an sich. Das war das beste und letzte Schneesportlager während unserer Volksschulzeit. Danke vielmals für diese geniale Woche, die werden wir nicht so schnell vergessen und wir werden sie sehr vermissen!

*Muriel Bourquin, Sek. 3A*



## Lagerbericht der 5. Klasse, Schulhaus Eichholz, und der 6. Klasse, Schulhaus Halden, vom 01.02. – 05.02.2010 in Prägels

Am 01.02.2010 sind wir in Prägels angekommen. Mit den vier Praktikanten Herr Röthlisberger, Frau Studer, Frau Wiederkehr, Herr Hänggi und den zwei Lehrerinnen Frau Bucher und Frau Imber führten die Klassen 5d und 6i eine Projektwoche zum Thema «FILM» durch.

Am Montagnachmittag besuchte uns der Theaterexperte Herr Panzer, der uns ein paar wichtige Schauspielertipps gab. Wir konnten sehr viel von Herrn Panzer lernen und hatten dabei noch jede Menge Spass. Während der ganzen Woche wurde in den drei Ateliers, Schauspielerei, Technik und Bühnenbild, gearbeitet. Am Dienstagmorgen haben die Schauspieler ihre Rollen geübt, die Bühnenbildner gestalteten Plakate und andere Requisiten für die Disco und den Film.



Die Techniker sorgten für Licht und Ton, haben die Kameras ausprobiert, Berichte geschrieben und die Drehorte besichtigt. Am Dienstagnachmittag drehten wir dann die ersten Szenen. Am Mittwoch wurde am Morgen ebenfalls in den Ateliers gearbeitet. Der Filmdreh wurde aber am Abend durchgeführt. Dieser Nachtdreh war eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Da sich aber alle sehr Mühe gegeben haben, waren die Szenen schnell im Kasten. Die letzten Szenen des Films wurden am Donnerstagmorgen geübt und vorbereitet und anschliessend am Nachmittag gedreht. Nicht nur während des Tages waren wir alle sehr fleissig, es ging auch am Abend so weiter.



So organisierte die Hälfte der 5. Klasse am ersten Abend einen gelungenen Casinoabend, die Disco wurde am Dienstag von der

einen Hälfte der 6. Klasse vorbereitet und am Mittwoch führte die andere Hälfte der 5. Klasse ein spannendes und anstrengendes Geländespiel durch.

Als Abschluss der Woche führten einige Kinder der 6. Klasse durch eine lustige und unterhaltsame Talentshow. Wir können also auf eine sehr tolle, ereignisreiche und spannende Lagerwoche zurückblicken, in der wir viele neue Kontakte knüpfen konnten.

*Gaia, Alessia, Marigona, Al Hassan, Ylenia, Labinot, Laura*

### Daran sind wir Modul Klassenübergabe

Der Schulkreis Halden hat bei der Fremdevaluation durch den Kanton hervorragend abgeschnitten und ist nun «Geleitete Schule im Normalbetrieb». Trotz der Erreichung dieses wichtigen Zieles geht die Arbeit im Bereich Qualität weiter. Der Schulkreis Halden passt zurzeit das Modul Klassenübergabe an und regelt die verbindlichen Standards mit denen die Klassen an die aufnehmenden Lehrpersonen übergeben werden sollen. Dieses Modul soll für die Schüler/innen und Lehrpersonen ein Optimum an Kontinuität mit sich bringen.

## Schulverlegungswoche 2010 Lenk

### Ein Erlebnisbericht

Jedes Jahr nach den Weihnachtsferien beginnt das bange Hoffen, ob in den Bergen genug Schnee liegen wird für unsere Schulverlegungswoche in die Lenk. Vom 17. bis 22. Januar war es dann wieder soweit und wir durften bei strahlendem Sonnenschein eine Woche in den Bergen verbringen. Mit grosser Ausdauer und Motivation waren unsere Schüler/-innen in kleinen Gruppen mit Skiern, Snowboards, Schlitten und Schneeschuhen in der schönen Betelberglandschaft und auf den Pisten unterwegs. Natürlich gehörten auch die alljährliche Kutschenfahrt, dieses Mal bei wunderschönem Schneefall, und ein Abschlussskirennen dazu. Nebst vielen weiteren schönen Lagererlebnissen ist uns auch etwas weniger Erfreuliches in Erinnerung geblieben. Ein Magen-Darm-Käfer machte es sich im Hotel Waldrand ebenfalls gemütlich und zwang kurzerhand einen grossen Teil der Leiter/-innen und Kinder ins Bett. Trotzdem werden wir das Lager in bester Erinnerung behalten.

Heidi Rentsch



### Schülererlebnisberichte

Einige von unseren Schüler/-innen haben ihre Erlebnisse aufgeschrieben:

#### Dienstag, 19.01.2010

Es war schönes Wetter. Christoph und ich gingen mit Herrn Wirth Junior auf die Piste. Beim Halser Lift trafen wir Frau Walker. Ich habe sie mit meinen Skis eingeschneit.

Daniel



Am Dienstagabend haben wir Lotto gespielt. Ich konnte als Vierter einen Preis abholen. Ich wählte ein Fuzkissen aus. Nach dem Spiel probierten wir es aus.

Romano

Am Mittwoch, 20.01.2010, sind wir wie normal Skifahren gegangen und am Abend haben wir eine Kutschenfahrt gemacht. Es war einfach toll. Wir hatten eine Kutsche wie die Queen von England und ich habe während der Fahrt durch die Lenk die Queen nachgemacht, gelächelt und gewinkt. Frau Rentsch hat den Papst nachgemacht. Es war so lustig und dann haben wir noch ein Spiel gemacht. Wir haben bekannte Lieder gesungen. Den Kindern, die nach vorne sehen konnten, hat es ins Gesicht geschneit. Am Ende der Kutschenfahrt waren sie so verschneit, dass man meinen konnte, sie wären Schneemänner, weil sie so weiss waren. Sie haben es auch lustig gehabt während der Fahrt. Die Glöcklein der Rösser haben mir sehr gefallen. In der Nacht habe ich sogar von der Queen geträumt. Am nächsten Morgen habe ich Frau Rentsch mit einem königlichen Lächeln begrüsst.

Mike

Am Donnerstagabend warteten wir im Aufenthaltsraum darauf, dass wir zum Abendessen gehen durften. Plötzlich tropfte es von der Decke. Wir waren überrascht, denn wir wussten nicht, woher dieses Wasser kam. Im Zimmer von Matthyas war der Abfluss verstopft. Das Wasser ist in Zimmer 14 geflossen, oberhalb des Aufenthaltsraums.

Manuela

#### Das Skifahren in der Lenk 2010

Das Skifahren hat Spass gemacht. Ich bin beim Fahren umgefallen und auf dem Rücken mit dem Kopf voraus nach unten gerutscht. Ich fand es lustig und musste lachen. Nachher bin ich aufgestanden und weiter gefahren. Es war eine schöne Skilagerwoche.

Mira



### Ein wunderschöner Schneeschuh-Tag



In der Gruppe waren bei mir: Mergim, Herr Wirth und ich. Wir fuhren mit der Gondelbahn in die Mittelstation und dort haben wir die Schneeschuhe angezogen und hatten eine Menge Spass. Und dann haben wir einen Rundlauf gemacht. Die Schneeschuhe waren am Anfang nicht so bequem, aber man gewöhnte sich daran. Mergim hat einen Stock kaputt gemacht und er musste mit einem weiterlaufen. In der Gondelbahn hatte Mergim immer Angst, dass die Gondel herunter stürzt. Und einmal war sie stehen geblieben.

Samira



Am Freitag, an meinem Geburtstag, hatten wir unser Skirennen. Im zweiten Lauf war ich sehr schnell und landete auf dem dritten Platz. Ich bekam eine Medaille. Nach der Siegerehrung sind wir nach Hause gefahren.

David

### Daran sind wir

Evaluation Förderplanung

Kantonalisierung der Sonderschulen

## Ein neues T-Shirt und Logo für die Jugendmusik

### Wettbewerb des Fördervereins der Musikschule Grenchen

Bereits in den 90er Jahren wurde die traditionelle Uniform der Jugendmusik durch ein T-Shirt mit aufgedrucktem Logo ersetzt. Nach rund 15 Jahren waren die alten T-Shirts aufgebraucht und eine neue Bekleidung wurde nötig. Der Förderverein der Musikschule Grenchen schrieb einen Wettbewerb für ein neues Logo aus und stiftete zehn tolle Preise. Im vergangenen März, anlässlich der Matinee der Jugendmusik, trugen die jungen Musikanten erstmals das neue T-Shirt. Die Jungen wünschten sich ein schwarzes Shirt mit Kragen. Es ist interessant festzustellen, dass der Trend wieder Richtung klassische und adrette Kleidung zeigt. Am Wettbewerb nahmen rund 90 Kinder und Jugendliche aus Grenchen teil. Der Vorstand des Fördervereins hatte die schöne und auch schwierige Aufgabe, unter den vielen

tollen und phantasievollen Einsendungen zehn Preisträger zu ermitteln. Das war nicht einfach. Zuerst sortierte die Jury alle Einsendungen aus, welche die Kriterien nicht erfüllten und diejenigen, welche Instrumente zeigten, die in der Jugendmusik nicht gespielt werden. In der zweiten Runde wurden alle besonders originellen Zeichnungen berücksichtigt. Aus der dritten Runde wählte die Jury zum Schluss die zehn Preisträger aus. Damit das Logo auf das T-Shirt gedruckt werden konnte, musste es von einem professionellen Grafiker überarbeitet werden, da eine sogenannte Vektorgrafik nötig war. Das Logo wurde auf das T-Shirt gestickt und leuchtet nun besonders schön auf dem schwarzen Hintergrund. Musikalisch war die Matinee ein grosser Erfolg. Einmal mehr bewiesen der Leiter, Ueli Steffen, und seine Musikanten, wie interessant und anspruchsvoll Blasmusik tönt, wenn man gemeinsam über längere Zeit zusammen probt.



### Rangliste Wettbewerb:

10. Rang: Muriel Stephani
9. Rang: Joel Luder
8. Rang: Melanie Kaufmann
7. Rang: Chiara Dimasi
6. Rang: Luca Brand
5. Rang: Pascal Rüefli
4. Rang: Michelle Buser
3. Rang: Sebastian Spieker
1. Rang: Selomie Zürcher und Amina Mwinyi (gemeinsam)

Christa Vogt, Leiterin Musikschule Grenchen

## S'Zauberlicht – das neue «Musik und Theater» Projekt der Musikschule



Die Musikschule Grenchen möchte die Kinder und Jugendlichen mit spartenübergreifenden Projekten fördern und herausfordern. Musik und Theater ist eine unwiderstehliche und ausdrucksstarke Verbindung. Seit dem grossen Erfolg von «Zytloch» im Jahre 2004 besteht der Wunsch der Musiklehrer, wieder ein grosses Projekt zu machen. Es ist dem Lehrkörper wichtig, aus dem Bestehenden heraus etwas zu gestalten und so liegt die Zusammenarbeit mit dem Kindertheater BLITZ nahe. Die Musikschule fragte deshalb Iris Minder (Leiterin Kindertheater BLITZ) an, ein Stück zu schreiben, bei dem die Musik

ein wesentliches Element sei. Die Kinder und Jugendlichen des Theaters werden gemeinsam mit den Musikschülerinnen und Musikschülern das Stück aufführen, welches Iris Minder selber inszeniert. Die Schauspiel-Musik wird von Ueli Steffen, Ruwen Kronenberg und Toni Ebnöther eigens für dieses Stück arrangiert, zum Teil aus bestehenden Werken, zum Teil mit Eigenkompositionen. Diese musikalische Collage wird dem Können der Schülerinnen und Schüler angepasst. Der Gedanke der Entwicklung seiner eigenen Fähigkeiten und dem Übernehmen von Verantwortung ist im Stück inhaltlich

angelegt. Beim Einstudieren, Proben und Aufführen des Werkes werden die Jugendlichen das auch gleich in der Praxis lernen und anwenden. Die Musikschule Grenchen leistet mit diesem Projekt einen Beitrag zur Förderung unserer Jugend und unterstützt die Vernetzung mit einer bestehenden Institution, dem Kindertheater BLITZ. Dieses Projekt ist einmalig, neu und gibt vielen jungen Menschen die Möglichkeit, sich auf spielerische Weise auszudrücken und so ihre Persönlichkeit zu festigen und zu weiter zu entwickeln.

### Uraufführung Parktheater:

**Samstag, 12. Juni, 19.30 Uhr**  
**Sonntag, 13. Juni, 17.00 Uhr**

Christa Vogt, Leiterin Musikschule Grenchen

### Daran sind wir Jetzt ist Anmeldezeit für die Musikschule!

Bis am 25. Mai können sich Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre für den Instrumental-, Chor- und Bandunterricht anmelden.

### Auskunft:

Christa Vogt | 032 653 31 19  
musikschule.grenchen@bluewin.ch

## Revolution in der Küche – molekular essen

**Beim Weihnachtessen der Lehrerschaft im Altersheim Kastels stimmte die Chemie auf und neben dem Teller.**

Essen, zusammengebastelt wie im Chemielabor, ist der neue Trend in der Gastronomie. Bunsenbrenner, Spatel und Reagenzglas sind die Küchengeräte dieser neuen kulinarischen Bewegung. So verpönt «zu viel Chemie» in der Küche normalerweise ist – so willkommen sind Kenntnisse über biochemische und physikalisch-chemische Prozesse für die molekulare Küche.

Ende der Achtzigerjahre hat der Physiker This Hervé die molekulare Küche entwickelt und dabei eigentlich auf ein recht klassisches Ziel gesetzt: althergebrachte Rezepte erklären, sie womöglich verbessern und mit den dabei gewonnenen Erkenntnissen neue Rezepte kreieren – Gerichte mit völlig neuartigen Eigenschaften und überraschenden Kombinationen von Aromen.



*Aus Stickstoff wird Vanilleeis hergestellt.*

Rolf Caviezel, ein Pionier der molekularen Küche in der Schweiz und Koch im Altersheim Kastels, ist davon überzeugt, dass diese neue Art zu kochen, nicht einfach ein momentaner Trend und Gag ist. Diese andere Art Gerichte zuzubereiten, ist nährstoff- und variantenreich, verblüffend, mit einem extrem geschmackvollen Genuss. Mit viel Kreativität und Experimentierfreu-

de werden hochwertige, frische Lebensmittel in einen anderen Aggregatzustand gebracht und in ungewohnten Kombinationen serviert. Das Aroma bleibt, Struktur und Form jedoch verändern sich. Der Effekt ist ein lustvolles Neu-Entdecken des Altbekannten – ein Fest für die Sinne.

Was also lag gegen Ende des Jahres näher, als dass sich die Lehrerschaft des Schulhauses Kastels auf diesen neuen Trend einliess. Nur wer es wagt, die herkömmlichen und bekannten Pfade zu verlassen, dem werden sich neue Welten zeigen und erschliessen lassen – und dies gilt natürlich nicht nur bei der Zubereitung von Mahlzeiten!

*Text und Foto:  
Rosmarie Châtelain-Ammeter*

## Das Zertifikat

Am 9. März 2010 wurde der Schulkreis Kastels offiziell zertifiziert. Es ist der vierte Schulkreis in der Stadt Grenchen mit dem Zertifikat «Geleitete Schule im Normalbetrieb».

### Die kleine Feier

Andreas Walter, Vorsteher Amt für Volksschule und Kindergarten, übergab der Schulleiterin Lucia Herzog das offizielle Zertifikat zur «Geleiteten Schule im Normalbetrieb». Zuvor erläuterte Ruth Liechti, Schulinspektorin aus dem Fremdevaluations-Team, einige Punkte aus dem Fremdevaluations-Bericht.

Die geladenen Gäste kamen neben den Reden in den Genuss von musischen Darbietungen: Erich Kästner-Gedichte zum Schmunzeln, vorgelesen von Margot Pfluger; dem Premierenauftritt des Kastelschors und der Tanzgruppe Streetdance, beide geleitet von Sarah Steiner. Die Dankes-Worte aus dem Team für die Schulleiterin Lucia Herzog überbrachte Rosmarie Châtelain.

Mit dem Zertifikat ist die Arbeit an der Qualität unserer Schule natürlich nicht beendet. Und die nächsten Entwicklungsschritte sind bereits im Schulprogramm notiert.

*Text: Regula Zimmermann  
Foto: Ruth Liechti*



*(v.l.n.r.) Mario Petiti, Kantonaler Inspektor; Lucia Herzog, Schulleiterin; Andreas Walter, Vorsteher AVK; Urs Wirth, Vertreter Behörde Grenchen; Ruth Liechti, nebenamtliche Inspektorin.*

### Daran sind wir

Weiterarbeit an der Umsetzung des Elementes Kollegiale Q-Gruppen nach Rahmenkonzept

Pausenplatzgestaltung

Auseinandersetzung mit den Reformprojekten Schulische Integration, Sek I-Reform, Frühfranzösisch

## Schulkreisübergreifend: Projektwoche 3e Eichholz, 6k Zentrum

Im Rahmen der Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH Solothurn haben wir mit den beiden Klassen 3e und 6k eine Projektwoche zum Thema Wohlbefinden gestaltet. Ziel dieser Woche war, ein gemeinsames Projekt mit heterogenen Klassen in unterschiedlichen Altersstufen zu planen und durchzuführen. Diese Woche fand in Form einer Lagerwoche im Ferienheim Grenchen in Prägels statt. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei in vier verschiedenen Ateliers unterschiedliche Aspekte über ihr Wohlbefinden kennen. Darin enthalten waren die Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung und die fünf Sinne. Im Atelier Ernährung bei V. Wiestner eigneten sich die Schülerinnen und Schüler Wissen über eine gesunde Ernährung an. Das neu erlernte Wissen konnten die Schülerinnen und Schüler dabei gleich praktisch umsetzen, indem sie unter anderem ein gesundes Znüni zubereiteten. Im Atelier Bewegung bei X. Hofer lernten die Schülerinnen und Schüler ihre körperlichen Grenzen einzuschätzen und Freude an der Bewegung zu gewinnen.

### Eindrücke der Schülerinnen und Schüler



Mir hat es bei Frau Hofer Spass gemacht, etwas über Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit zu lernen.

*Megha, 12-jährig*

Beim Transport muss man den anderen Huckepack nehmen und so schnell es geht rennen. Ich war der Schnellste vom Team.

*Muhamer, 11-jährig*

Wir haben einen bunten Abend gemacht mit Zauberer und Akrobaten und so weiter.

*Luca, 9-jährig*

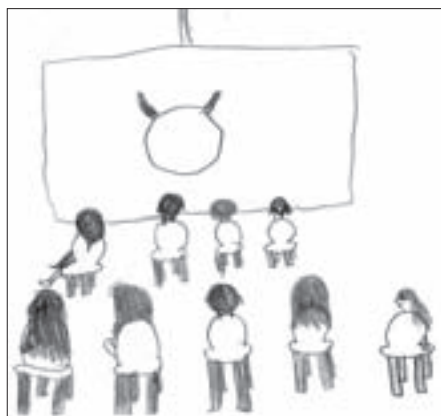
F. Schumacher lernte den Schülerinnen und Schülern, wie sie sich richtig entspannen können, indem sie ihnen verschiedene Techniken vorstellte und sie praktisch mit ihnen durchführte. Bei C. Rudolf erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie wichtig

die fünf Sinne für den Menschen sind und was es heisst, den Sehsinn nicht mehr zu besitzen. Dazu durften die Schülerinnen und Schüler mit dem weissen Stock, Simulationsbrillen, der Blindenschrift usw. einen Einblick in die Welt von sehbehinderten Menschen gewinnen.



Am Mittwoch haben wir im Kino die wilden Kerle geschaut.

*Leonida, 9-jährig*



Wir haben Traumreisen gemacht. Wir haben gelernt, richtig zu atmen. Dieses Atelier hat mir sehr gefallen.

*Jimmy, 9-jährig*



Nebst den lehrreichen Ateliers gab es noch viele andere spannende Momente im Lager. Ein Highlight stellte der Besuch von Lena Göldi dar, welche als Judo-Kämpferin Leistungssport betrieben hatte und dabei grosse Erfolge feiern konnte. Die Kinder lauschten gespannt Lena Göldis Worten und bestaunten den mitgebrachten Kimono. Auch das Abendprogramm liess nicht

zu wünschen übrig: So unternahmen wir einen abenteuerlichen Fackellauf in der nächtlichen Dunkelheit von Prägels. Das ausgebrochene Spielfieber der Schüler/innen am Lottoabend führte sogar dazu, dass einige Kinder das Heimweh vergassen. Am Mittwochabend zog der Film «die wilden Kerle 1» die Kinder in seinen Bann und auch das obligate Popcorn durfte nicht fehlen. Als krönender Abschluss präsentierten die Schüler/innen am bunten Abend ihr Sing-, Tanz- und Schauspieltalent. Dies rundete eine schöne, lehrreiche und spannende Projektwoche ab, in der sich zwischen den Kindern aus beiden Klassen Freundschaften entwickelt haben.

*X. Hofer, C. Rudolf,  
F. Schumacher, V. Wiestner*

Es hat mir gefallen, ein gesundes Znüni zu machen. Es war fein und gesund und es sah schön aus.

*Sina, 8-jährig*



Ich habe gelernt, wie es ist, blind zu sein. Ich weiss jetzt, wie die Blindenschrift geht. An einem Abend haben wir das Nachtessen zu einem blinden Essen gemacht. Ein blinder Mensch ist nicht einfach blind. Ein blinder Mensch kann ganz viel.

*Raphael, 13-jährig*

Wir hatten eine Augenklappe und wir mussten blind essen. Es war schwierig, lustig und ein bisschen komisch. Man musste zuerst ein bisschen essen und schmecken, was es ist. Ich musste mich ganz langsam bewegen.

*Mike, 13-jährig*

Am bunten Abend haben die Sechstklässler das Theater «die Zauberflöte» vorgespielt.

*Albiana, 10-jährig*

### Daran sind wir

Abschluss des zweijährigen Projekts «Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen» mit Vereinbarungen für die zukünftige Umsetzung im Unterricht.

## Herbstwanderung der Klasse 1z



An einem frischen, aber sonnigen Donnerstagmorgen im Herbst 2009 brachen die Kinder und Lehrpersonen der Klasse 1z auf zur Herbstwanderung. Zunächst ging es mit dem Bus an den Waldrand oberhalb der Schöneegg, wo wir in den Wald eintauchten. Der leichte Wanderweg liess die Kinder herum-springen und die Vielfältigkeit im Wald entdecken.

Neben Hagebutten und Katzenschwänzen erforschten wir am Wegrand auch kleine Lebewesen unter Asthaufen und an Büschen und Blättern.

Nach einer kurzen Wegstrecke der Strasse entlang setzten wir uns am Wiesenrand auf eine Bank unter einem Nussbaum und machten einen Pausenhalt.

Die restliche Wanderung durch den Wald bis zum Dälwiteli zog sich noch etwas hin, aber bald schon rannten die ersten Kinder auf den Spielplatz, um die Geräte in Besitz zu nehmen.

Die Lehrpersonen entfachten als erstes ein Feuer an der Grillstelle, was bei den Kindern auf reges Interesse stiess. Unter ihrer tatkräftigen Mithilfe entstand ein Lagerfeuer, dessen Glut die mitgebrachten Würstli und das Schlangengrot rasch bräunten. Neun hungrige Kinder genossen sichtlich ihr Mahl.

Gesättigt und ausgetobt räumten wir die Feuerstelle und den Spielplatz auf. Die nun leichteren Rucksäckli wurden geschultert und der Weg hinunter zum Dorfplatz unter die Füsse genommen.

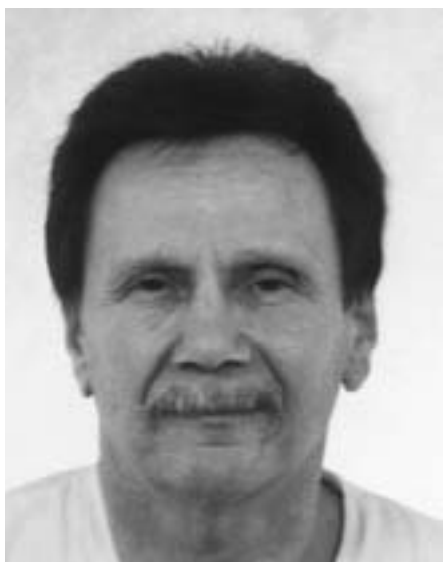
Etwas müde und mit Rauchgeschmack behaftet, bestiegen wir den Bus nach Grenchen, wo wir uns pünktlich zum Unterrichtsende beim Schulhaus verabschiedeten.

**Fazit:** Der Ausflug hat uns allen gefallen und zeigte, dass auch Unterricht draussen von den Kindern geschätzt wird.

*Beatrix Verbeek*



## Verabschiedung Markus Fürst



Markus Fürst sorgte als Hauswart während mehr als zehn Jahren in und um die Schulhäuser I und II in Grenchen für Sauberkeit und Ordnung. Täglich stand er in Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen, was ihm sehr gefiel. Er denkt oft zurück an die Vorbereitungen zu einem Schulfest,

wo er zum ersten Mal eine Beziehung zu den Schüler/-innen knüpfen konnte. An die Arbeit als Hauswart erinnert sich Markus Fürst gerne. Er legte immer Wert auf die Sauberkeit der Schulhäuser. Trotzdem zeigte er sich gegenüber den Schüler/-innen tolerant. Seine Devise war stets «Wenn die Kinder keinen Dreck machen, braucht es mich nicht».

Ein besonderes Erlebnis war, als er einer Schulklasse im Sportunterricht die Sportart Judo näher bringen durfte. Natürlich gab es auch negative Momente, die aber doch eher selten waren.

Vor ein paar Wochen hat für Markus Fürst ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Er liess sich Ende März frühzeitig pensionieren. Die neu gewonnene Zeit geniesst er mit seiner Lebenspartnerin beispielsweise beim regelmässigen Schwimmen. Zweimal im Jahr taucht der 60-Jährige im roten Meer oder indischen Ozean.

Judo ist ein weiteres langjähriges Hobby, dem er mit grosser Begeisterung frönt. Er

besitzt den Meistergürtel 1. Dan. Mit viel Freude trainiert Markus Fürst seit 1976 in dieser Sportart Kinder und setzt sich im Verein erfolgreich für die Talentförderung ein. Lässt es die Gesundheit zu, wird er dem Judo noch lange treu bleiben

Am meisten fehlen werden ihm die Menschen. Ein- bis zweimal in der Woche verbrachte er die Pause im Lehrerzimmer. Bei dieser Gelegenheit erfolgte ein guter Austausch und konnten Anliegen deponiert werden.

Die Lehrerinnen und die Schulleiterin Jacqueline Bill danken Markus Fürst für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Glück und gute Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.

*Barbara Danz*

## Schulverwaltung

### Verabschiedung Gina Kasperek



Gina Kasperek hat am 1. Mai 2005 ihre Stelle als Sachbearbeiterin Schüler- und Personaladministration angetreten. In dieser Funktion war sie während nahezu fünf Jahren sowohl Eltern als verwaltungsinternen Stellen eine kompetente Ansprechpartnerin. Dank ihrer Einsatzbereitschaft und der ausgeprägten Flexibilität vermochte sie das unregelmässige Arbeitsvolumen, wie es einem Schulbetrieb eigen ist, zu leisten. Ihre positive Einstellung sowie ihre sympathische und freundliche Ausstrahlung machten sie bei Lehrpersonen, Schulleiterinnen und Schulleitern zu einer

geschätzten Kollegin. Ende Februar 2010 ist Gina Kasperek in den vorzeitigen Ruhestand übergetreten, um bereits in den Frühlingferien wieder für die Schulen Grenchen tätig zu sein. Gemeinsam mit ihrem Gatten führte sie die wieder eingeführte Frühlingferien-Kolonie im Grenchner Ferienheim in Prägels.

Das Team der Schulverwaltung dankt Gina Kasperek ganz herzlich für ihr grosses Engagement und für die intensive und schöne Zusammenarbeit.

*Maya Karlen*

### Verabschiedung Dr. Claudia Frey Marti



Auf Ende Januar hat Frau Dr. Claudia Frey Marti aus beruflichen Gründen als ordentliches Mitglied der Fachkommission Schulen Grenchen demissioniert. Sie hat sich während rund einem Jahr mit Einsatz und Engagement zum Wohle der Stadt Grenchen eingesetzt.

Wir danken Dr. Claudia Frey Marti ganz herzlich und wünschen ihr beruflich wie privat alles Gute und viel Erfolg.

### Vorstellung Barbara Danz



Liebe Leserinnen und Leser! Am 1. Februar trat ich als Nachfolgerin von Gina Kasperek eine Stelle als kaufmännische Sachbearbeiterin bei der Schulverwaltung an. Ich freue mich, als neue Ansprechpartnerin der Schüleradministration für alle Fragen, die diesen Bereich betreffen, zur Verfügung zu stehen. Noch ein paar Infos zu mir. Dieses Jahr werde ich 25 Jahre jung. Meine Kaufmännische Lehre schloss ich bei der Gemeindeverwaltung Attiswil ab. Daraufhin folgte ein zweimonatiges Redaktionspraktikum bei der Vogt-Schild/Habegger Medien AG. In den letzten fünf Jahren arbeitete ich bei

der Vereinigung Cerebral Schweiz in den Bereichen Sachbearbeitung Layout, Administration und Sekretariat. Meine Hobbys sind Reiten, Turnen, Lesen und die Mitarbeit im Redaktionsteam der Dorfzeitung Attiswil.

Ich freue mich auf die Arbeit bei der Schulverwaltung Grenchen und die daraus entstehenden Kontakte.

*Barbara Danz*

### Vorstellung Markus Eng



Liebe Leserinnen und Leser! Am 1. April 2010 trat ich die Nachfolge von Herrn Fürst als Hauswart der Schulhäuser I und II sowie der Musikschule an. Ich bin auch zuständig für die Belange des Hauswartdienstes und die fachliche Betreuung der haupt- und nebenamtlichen Hauswarte. Zum Aufgabenbereich gehört zudem die Stellvertretung für den Hauswart der Doppeltturn- und Schwimmhalle.

Im März konnte ich meinen 42. Geburtstag feiern. Ich bin verheiratet und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern. In der Frei-

zeit treibe ich gerne Sport wie Biken oder Wandern.

Die letzten zwölf Jahre habe ich bei der Firma Strahm Baugeschäft und 24h Hauswart-Service gearbeitet. Letzten Oktober habe ich die Schule zum Eidg. Dipl. Hauswart erfolgreich abgeschlossen.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung, die Arbeit im Schulhaus und den Umgang mit der Lehrerschaft, den Schüler/innen und den weiteren Benutzer/innen der Schulanlage.

*Markus Eng*

## Tagesstrukturen Zentrum

Die Schülerzahlen im Schülerhort der Tagesstrukturen Zentrum nehmen konstant leicht zu, ebenso die Anzahl der ausgebuchten Betreuungseinheiten. Am Montag, Dienstag und Donnerstag ist der Block zwischen 15.00 und 17.00 Uhr belegt, dreissig Schüler/-innen sind angemeldet. Für den Montag gibt es bereits eine Warteliste. Zu den übrigen Zeiten, am Morgen- und am Mittagstisch sind noch Plätze frei.

### Warteliste

Auf Ende Schuljahr werden aufgrund von Aus- und Überritten Plätze frei. Wir rechnen mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen. Daher planen wir eine Warteliste mit klaren Kriterien zur Aufnahme.

### Aktuelles

Ein ungelöstes Problem ist die Betreuung der Kinder während der Schulferien. Ebenso besteht ein grosses Bedürfnis nach Hausaufgabenhilfe, das mit ein Grund für die Vollbelegung an den drei hausaufgabenintensivsten Nachmittagen ist.



Für beide Themen sind wir auf der Suche nach Lösungen...

*Katrin Müller, Leiterin TAZ*

## Vorkindergarten

Der Gemeinderat der Stadt Grenchen hat an seiner Sitzung vom 23. März 2010 die Einführung eines Vorkindergartens beschlossen.

Förderung der Kinder ab Geburt ist als Grundrecht in der Bundesverfassung verankert (Art. 11 BV).

Mit jedem Lebensjahr in dem sich ein Kind grundlegende Kompetenzen nicht aneignen kann, geht wertvolle Zeit verloren. Es leuchtet ein, dass mit dem heutigen Kindertageeintritt im Alter von ca. fünf Jahren schon eine beträchtliche Zeitspanne ungenutzt verstrichen sein kann. Hier setzt die «Frühe Förderung» an. Massnahmen der frühen Förderung sollen jedem Kind einen besseren Start ins Leben ermöglichen und zu mehr Chancengleichheit für alle führen.

Grenchen wird als erste Gemeinde im Kanton ab dem Schuljahr 2010/11 einen Vorkindergarten anbieten, der Kindern ein Jahr vor Eintritt in den regulären Kindergarten offen steht.

Vorerst sollen die Kinder zweimal pro Woche während jeweils zwei Stunden den Vorkindergarten besuchen, wo sie sich unter Anleitung einer ausgebildeten Kindergärtnerin die vorgegebenen Kompetenzen, Fähigkeiten und Kenntnisse aneignen. Der Schwerpunkt in der Startphase liegt im Erwerb der deutschen Sprache und der Sprachförderung generell sowie der Ausbildung der Fein- und Psychomotorik. Vor allem soll dabei das soziale Verhalten gefördert werden. Die Eltern werden verbindlich in die Entwicklung ihrer Kinder mit einbezogen.

Dazu wurde ein pädagogisches Konzept erarbeitet.

Die Plätze sind beschränkt. Die Aufnahme erfolgt anhand festgelegter Kriterien.

*Maya Karlen, Leiterin SV*



## Im Alltag gefangen – was hält dich fest?

Wer kennt die Situation, nach einem gestressten Schultag sich zu Hause eine Tafel Schokolade hinein zu stopfen? Oder die Situation, sich ein neues T-Shirt, ein neues Computerspiel zu kaufen, aus lauter Frust über eine schlechte Note? Auf diese provokativen Fragen hin schnellen die Hände der Schülerinnen und Schüler in die Höhe. Sie kennen die Situationen, wie sie ihren Frust ablassen und ihre Stimmung heben können.

In den Oberstufenschulen des Schulhauses Eichholz und Kastels stellte ich die Aktion «Time:out», ein Projekt des Blauen Kreuzes, Fachstelle für Suchtprävention, vor. Diese Aktion will möglichst viele Jugendliche aus der Schweiz dafür mobilisieren, während eines selbstgewählten Zeitraums auf die eine oder andere Gewohnheit oder auf eine Lästigkeit zu verzichten. Dabei können sie ihr Konsumverhalten reflektieren und auf dieses Einfluss nehmen und ihr Wohlbefinden steigern. Die Aktion dauert während der Fastenzeit vom 21. Februar bis 3. April 2010. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler also darüber Gedanken machten, mit welchen Tätigkeiten oder mit welchem Konsumverhalten sie ihre Stimmung heben, erfuhren sie, wie sich Sucht von Genuss unterscheidet.

Im Moment kann das neu gekaufte T-Shirt ein Glücksgefühl auslösen oder die Tafel Schokolade hilft, den Frust zu vergessen oder das neue Computerspiel hilft abzuschalten. Kommt ein solches Verhalten aber regelmässig vor, um Konflikten oder sonst unangenehmen Situationen auszuweichen oder zu vergessen, so kann dieses Verhalten zur Gewohnheit werden oder sogar zur Sucht führen.

### Nimm dir ein Stück Freiheit und gönn dir ein Time:out

Die Schülerinnen und Schüler reagierten nun auch prompt auf die Frage, was denn ihr persönlicher Gewinn sein könnte, wenn sie auf etwas verzichten würden. Die einen meinten, dass es sie mit Stolz erfülle, wenn sie es schafften auf etwas zu verzichten. Andere würden die gewonnene Zeit nutzen, anderen Tätigkeiten nachzugehen oder ihnen stünde wieder mehr Geld zur Verfügung. Einige von ihnen waren motiviert, mitzumachen, um zur Gewissheit zu gelangen, dass sie nicht süchtig sind und nicht von Zwängen gesteuert werden, sondern dass sie immer noch selber entscheiden können und sich darin frei fühlen.

Die Schülerinnen und Schüler machten sich nun Gedanken, auf was sie denn bereit sind zu verzichten. Dazu einige Beispiele: Keine Games am PC, kein stetes Berieseln mit Musik, kein Rumzappen vor dem Fernseher, weniger SMS verschicken, keine Süssigkeiten, übermässiger Ice-Tea und Pommes Chips-Konsum eindämmen, keine Zigis rauchen,... Dabei war es auch wichtig, dass sie sich klar wurden, was sie sich gönnen werden, wenn sie es schaffen. Die Belohnung soll zur Selbstmotivation dienen.

Die Schülerinnen und Schüler werden nicht kontrolliert. Nur wer mit sich selber ehrlich ist, trägt einen wirklich persönlichen Gewinn aus dieser Aktion. Diejenigen, welche bis jetzt noch zögerten, an der Aktion «Time:out» mitzumachen, waren über den Gewinn des Wettbewerbs begeistert. Wer unter allen anderen Teilnehmenden vom Blauen Kreuz ausgelost wird, gewinnt ein Bodyflying (in einem geschützten Raum

wird ein starker vertikaler Luftstrom erzeugt, der den Körper schweben lässt).

Die Aktion Time:out stiess bei vielen Schülerinnen und Schüler auf grosses, aktives Interesse. Gleichzeitig haben sie nochmals das Angebot der Schulsozialarbeit kennen gelernt und wissen, wo sie sich melden dürfen, wenn sie Probleme haben.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Klassenlehrpersonen, bei welchen ich das Projekt vorstellen durfte und welche ihre Schülerinnen und Schüler während der Zeit des Verzichtes motivieren, unterstützen und begleiten.

Yolanda Andreoli, Schulsozialarbeiterin

Die Schulsozialarbeit ist jeweils von Montag bis Freitag zu Bürozeiten erreichbar. Tel. 032 653 04 75  
Adresse: Schulkreis Eichholz, Witmattstrasse 77 | 2540 Grenchen

Zuständigkeiten:

**Bezirksschule, Halden, Zentrum**  
Kathrin Vogler (70% Pensum)  
Tel. 079 812 16 74

**Eichholz und Kastels**  
Yolanda Andreoli (30% Pensum)  
Tel. 079 418 97 34

**Kindertagesstätten, HPS und TAZ**  
Aufteilung je nach Kapazitäten  
Tel. 032 653 04 75

## Internationaler Tag der Kinderrechte (jeweils 20.11.)

Die Schweiz hat die UNO Konvention über die Rechte des Kindes im Jahre 1997 ratifiziert. Artikel 44 der Konvention verpflichtet die Staaten, in regelmässigen Zeitabständen bei der UNO einen Bericht einzureichen, welche Fortschritte erzielt werden konnten, welche Problematiken weiterhin bestehen und welche Lösungsansätze dafür vorgesehen werden.

Damit es beim internationalen Übereinkommen nicht bei leeren Versprechungen bleibt, nimmt der UNO-Kinderrechtsausschuss in Genf regelmässig die Staatenberichte über die Umsetzung entgegen.

Vorgesehen ist, dass auch die Schweiz alle 5 Jahre über die Situation der Kinderrechte Rechenschaft ablegt. Erstmals ist dies 2002 geschehen, der zweite Bericht des Bundes ist seit 2007 überfällig.

Kinder sind unsere Zukunft. Die UN-Kinderrechtskonvention legt die Pflichten der Staaten fest, um Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. In der Schweiz kommt vor allem den Kantonen und Gemeinden eine grosse Verantwortung in der Umsetzung der Kinderrechte zu. Zugang zur Schule, qualitativ guter Schulunterricht, Partizipation, Gesundheitsvorsorge, Schutz vor Gewalt und Missbrauch etc.

können zwar durch entsprechende nationale und kantonale Gesetze geregelt werden. Die Umsetzung dieser Ziele und Programme obliegt in den meisten Fällen aber den kommunalen Behörden. So sind die grössten Auswirkungen der Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zu finden – der Gemeinde.

In Artikel 42 bis 54 wird der Staat verpflichtet, die in diesem Übereinkommen enthaltenen Rechte bei den Erwachsenen und Kindern allgemein bekanntzumachen. Aus diesem Grund wurde der Tag der Kinderrechte auf den 20. November festge-

legt. Verschiedene Gemeinden thematisieren die Kinderrechte an ihren Schulen in vielfältigster Form. Die Stadt Freiburg beispielsweise veranstaltet einen 24-Stunden-Sponsor-Lauf. Mit dem Erlös werden Kinderprojekte in der Stadt unterstützt. In der Stadt Basel entwarfen Kinder zwischen 6 und 14 Jahren Ideen zur Entwicklung ihrer Stadt.

Auch die Schulen der Stadt Grenchen werden sich als Versuch in diesem Jahr diesem Thema annehmen. So werden an der 3. Klasse der Primarschulstufe und der 7. Klasse der Oberstufe um den 20.11. ein stufengerechtes Projekt (mindestens 1 Lektion, max. ein Halbtage) zu diesem Thema durchgeführt. Der Projektversuch wird anschliessend evaluiert. Nach Vorliegen dieser

Unterlagen entscheidet die Geschäftsleitung der Schulen Grenchen im Dezember 2010 über eine allfällige Weiterführung des Projekts.

*Urs Wirth*

## Frühlingskolonie in Prägels vom 29.03.–03.04.2010

Am Montagmorgen war es endlich so weit, wir brachen auf in das Frühlingslager 2010. Wir trafen uns am Bahnhof Süd in Grenchen und begaben uns auf den Weg ins Ferienheim der Stadt Grenchen in Prägels.

In dieser Woche haben wir sehr viel unternommen. Ein ganz spezielles Erlebnis für die Kinder war der Ausflug ins Papiliorama. Das Papiliorama hat uns die Artenvielfalt der tropischen Wälder näher gebracht. Natürlich liessen wir uns die Chance nicht nehmen, auch dem Nocturama einen Besuch abzustatten.

Neben dem Besuch im Papiliorama haben wir uns jeden Tag aktiv betätigt mit einer kleinen Wanderung, obwohl das Wetter nicht immer mitspielte. Passend zum Thema Ostern hat jedes Kind ein Ei gebastelt, welches als Osternest verwendet wurde. Es musste gekleistert und bemalt werden. Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Zur guten Abrundung jedes Tages gab es natürlich jeden Abend ein vielseitiges Programm, welches die Kinder zum Teil selber



ausgesucht und organisiert hatten. Es wurden Filme geschaut, gemodelt, getanzt, gesungen und vieles mehr.

Am Samstagmorgen war das Frühlingslager 2010 auch schon wieder zu Ende. Es mussten die Zimmer aufgeräumt, die Betten abgezogen und die Badezimmer geputzt werden. Nach diesen Strapazen

erholten wir uns mit einem «Sonntagsmalen», bevor wir uns auf den Nachhauseweg begaben.

Nach einer Stunde fuhr der Zug dann auch schon wieder in Grenchen Süd ein, wo die Eltern ihre Kinder bereits erwarteten.

Wir können mit Stolz sagen, dass das Frühlingslager 2010 ein absoluter Erfolg war. Die Kinder sowie die Begleiter hatten ihren Spass, eine gute Zeit und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

*Ylenia Chiffi*



## Schulschwimmhalle

### ■ Öffnungszeiten

Montag	*18.30–21.00 Uhr
Dienstag	*18.30–21.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	*18.30–21.00 Uhr
Freitag	*18.30–21.00 Uhr

\*Während der Abendstunden (18.30–21.00 Uhr) haben Kinder nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

### ■ Während des Sommersemesters bleibt die Schulschwimmhalle an Wochenenden geschlossen.

Vom 1. Mai 2010–19. September 2010

### ■ Schliessung während der Sommerferien

Vom 5. Juli 2010–22. August 2010

### ■ Eintrittspreise

- Schüler 1.–9. Schuljahr / 10. Schuljahr	Fr. 2.–
- Schülertlassene und Erwachsene	Fr. 5.–
- Vorschulpflichtige unter der Obhut zahlender Erwachsener	gratis

### Denken Sie bitte daran!

**Vor Feiertagen** ist die Schulschwimmhalle **ab 16.00 Uhr** und **an Feiertagen den ganzen Tag geschlossen**

Auffahrt	13.05.2010
Pfingstmontag	24.05.2010
Fronleichnam	03.06.2010
Maria Himmelfahrt	15.08.2010

## Stadtbibliothek Grenchen

Stadtbibliothekarin: Brigitte Stettler  
Tel. 032 652 87 16  
E-Mail: stadtbibliothek@grenchen.ch

### ■ Öffnungszeiten

Montag	<b>ganzer Tag geschlossen</b>
Dienstag	15.30–18.30 Uhr
Mittwoch	14.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.30–18.30 Uhr
Freitag	10.00–12.00 Uhr 15.30–18.30 Uhr
Samstag	10.00–13.00 Uhr

### Sommerferien:

Nur mittwochs geöffnet (14.00–19.00 Uhr)

### Übrige Ferien:

Normale Öffnungszeiten

### Vor Feiertagen:

Ab 16.00 Uhr geschlossen

### Oster- und Pfingstsamstag:

geschlossen

### Weihnachtsferien:

geschlossen

### ■ Jahresbeiträge

- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	gratis
- Erwachsene Einwohner Grenchen	Fr. 25.–
- Auswärtige	Fr. 40.–

## Lindenhaus Grenchen



### ISG Lindenhaus

Lindenstrasse 29 Postfach 551 2540 Grenchen  
info@lindenhausgrenchen.ch www.lindenhausgrenchen.ch 032 653 95 05

Liebe Schüler, Eltern und Lehrer

Der Jugendtreff im Lindenhaus steht allen Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren offen. Während den Öffnungszeiten wird dieser von den Jugendarbeitern betreut und bietet den Kindern/Jugendlichen die Möglichkeit an, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

### ■ Öffnungszeiten

Montag	15.00–19.00 Uhr
Dienstag	15.00–20.00 Uhr   <b>ONLY GIRLS</b>
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Donnerstag	14.00–18.00 Uhr
Freitag	14.00–19.00 Uhr

Die Räumlichkeiten im Lindenhaus können gemietet werden. Diese sind speziell geeignet für Klassenfeste, Schulabschlussfeiern, Geburtstagspartys und ähnliche Anlässe. Alle weiteren Angaben finden Sie auf unserer Website [www.lindenhausgrenchen.ch](http://www.lindenhausgrenchen.ch).

Das Lindenhaus-Team

## Freizeitkurs Theater

### Prinzessin – Gangster – Katze – Riese – Fee – König

Ausprobieren wie es ist, wenn man etwas oder jemand anders ist, ausprobieren böse zu sein, ausprobieren zauberhaft, verehrt oder ungeheuer mutig zu sein... dies und noch viel mehr kann man im Theater.

Der Theaterkurs für Kinder der Primarschule fördert die Fantasie, das spielerische Gestalten von eigenen Geschichten, Toleranz, Verantwortungsgefühl. Theater übt aber spielerisch und fast nebenbei auch Disziplin und das Einhalten von Regeln innerhalb eines grossen Freiraums. Theater fördert die Lust am kreativen Schaffen und bietet eine breite Palette von Ausdrucksmöglichkeiten und somit auch den Mut sich zu zeigen, hinzustehen. Theater ist Spiel, Lust, Freude... Theater ist Leben! Wir werden eigene Welten entstehen lassen.

Der Freizeitkurs Theater startet im neuen Schuljahr 10/11. In den Klassen werden Anmeldetalons verteilt.

## Schultermine

### ■ Ferienheim Prägels

Frühlingskolonie 2010*	29.03.–03.04.2010
Sommerkolonie 2010	12.07.–17.07.2010
Herbstkolonie 2010	04.10.–09.10.2010

\* Die Schulen Grenchen führen ab 2010 neu in den Frühlingferien wieder eine Koloniewoche in Prägels durch

### ■ Papiersammlungen

Sommer 2010	17.06.2010
Herbst 2010	16.09.2010
Winter 2010	09.12.2010
Frühling 2010 (provisorisch)	24.03.2011

### ■ Musikschule

Neu- und Wiederanmeldungen	Ende April bis 20. Mai
Instrumentenvorführung PS, Aula Schulhaus I, 08.55–10.40 Uhr	05.05.2010
Tag der offenen Tür, Musikschule&HPS, 17.00–19.30 Uhr	05.05.2010
Besuchswoche der MS, Musikschule&HPS	03.–08.05.2010
Musizierstunde, Aula 4, 19.00 Uhr	20.05.2010
Musizierstunde, Aula 4, 19.00 Uhr	09.06.2010
s'Zauberlicht	
Theaterprobe, Parktheater, 10.00–14.30 Uhr	05.06.2010
Theaterhauptprobe, Parktheater, 10.00–14.30 Uhr	12.06.2010
Uraufführung, Parktheater, 19.30 Uhr	12.06.2010
2. Aufführung, Parktheater, 17.00 Uhr	13.06.2010
Bandkonzert, Aula 4, 19.00 Uhr	16.06.2010
Chorkonzert, Aula 4, 19.00 Uhr	23.06.2010 oder 30.06.2010

### ■ HPS Heilpädagogische Sonderschule

SONBRE-Fest, ab 14.00 Uhr	21.08.2010
SONBRE-Fest, ab 10.00 Uhr	22.08.2010

### ■ Bezirksschule

schweiz bewegt	06.05.2010
Sporttag	08.06.2010
Chorkonzert	14.06.2010
Schulabschlussfest	08.07.2010

### ■ Eichholz

schweiz bewegt	06./07.05.2010
Zertifizierungsfeier	20.05.2010
Sporttag	Juni 2010

### ■ Halden

schweiz bewegt	06./07.05.2010
Berufswahlpraktikas	03.–07.05.2010
Veloprüfung	Juni 2010
Sporttag	08.06.2010
Sporttag (Verschiebedatum 1)	15.06.2010
Sporttag (Verschiebedatum 2)	22.06.2010

### ■ Kastels

schweiz bewegt	06./07.05.2010
Weiterbildungstag	25.08.2010
Sporttag	31.08.2010
Sporttag (Verschiebedatum)	02.09.2010

### ■ Zentrum

schweiz bewegt	06./07.05.2010
Sporttag	15.06.2010
Sporttag (Verschiebedatum)	18.06.2010
Weiterbildung «Integration»	September 2010

## «schweiz bewegt» – Programm der Schulkreise am 6. und/oder 7. Mai 20

Schulkreis	Anlass	Schulkreis	Anlass
<b>Zentrum</b>		<b>Eichholz</b>	
Kindergärten	Spaziergang zu den Häusern der einzelnen Kinder mit Fotografieren	KG Eichholz und KG Freimatt	Postenlauf/Fitness mit Musik
SH II	Frühlingssternmarsch mit Picknick	KG Witmatt	Spaziergang Eichholz Wald/ Muki Turnen, Turnhalle West
SH IV	Wanderung nach Altreu	EK 1./2., PS 2d	Vitaparcours
<b>Kastels</b>		PS 1d	Spaziergang Eichholz Wald
Kindergarten	Ein Morgen im Wald	PS 3d, PS 3e, PS 4d	Maibummel (Wanderung)
1./2. Kl./EK	Wanderung zum Chappeli	PS 5d	Wanderung mit Klasse (6i Halden)
	Fotoparcours ums Schulhaus	PS 5e, PS 6d	Wanderung nach Altreu/Fitness im Schulhaus
3.–9. Kl.	Hip Hop		Velotour
<b>Bezirksschule</b>		PS 6e, OS 8d und KKW 8k, KKW 9k	
Ganzer Schulkreis	Wanderung auf den Grenchenberg	OS 7d, OS 7e und KKW 7k, OS 8e	Wanderung Solothurn–Grenchen ½ Tag
<b>Halden</b>			Wanderung Grenchen–Biel ganzer Tag
Ganzer Schulkreis	Erklimmen von einer Million Treppentritten		

## FERIENPLAN

### 2010

**Sommerferien** 12.07.2010–13.08.2010 5 Wochen  
 ■ letzter Schultag 09.07.2010  
 ■ 1. Schultag Montag 16.08.2010 Schuljahresbeginn

**Herbstferien** 04.10.2010–22.10.2010 3 Wochen  
 ■ letzter Schultag 01.10.2010  
 ■ 1. Schultag 25.10.2010

**Weihnachtsferien** 24.12.2010–07.01.2011 2 Wochen  
 ■ letzter Schultag 24.12.2010 I (Schluss: 11.30 Uhr)  
 ■ 1. Schultag 10.01.2011

### 2011

**Sportferien** 07.02.2011–11.02.2011 1 Woche  
 ■ letzter Schultag 04.02.2011  
 ■ 1. Schultag 14.02.2011

**Frühlingsferien** 04.04.2011–25.04.2011 3 Wochen  
 ■ letzter Schultag 01.04.2011  
 ■ 1. Schultag 26.04.2011

**Sommerferien** 11.07.2011–12.08.2011 5 Wochen  
 ■ letzter Schultag 08.07.2011  
 ■ 1. Schultag Dienstag 16.08.2011 Schuljahresbeginn

**Herbstferien** 03.10.2011–21.10.2011 3 Wochen  
 ■ letzter Schultag 30.09.2011  
 ■ 1. Schultag 24.10.2011

**Weihnachtsferien** 26.12.2011–06.01.2012 2 Wochen  
 ■ letzter Schultag 23.12.2011  
 ■ 1. Schultag 09.01.2012

### 2012

**Sportferien** 06.02.2012–10.02.2012 1 Woche  
 ■ letzter Schultag 03.02.2012  
 ■ 1. Schultag 13.02.2012

### Unterrichtsfreie Tage/Feiertage

- Neujahr
- Berchtoldstag (2. Januar)
- Schmutziger Donnerstag, Nachmittag
- Fasnachtsdienstag, Nachmittag
- Karfreitag
- Ostermontag
- Tag der Arbeit, Nachmittag (1. Mai)
- Christi Himmelfahrt
- Pfingstmontag
- Fronleichnam
- Maria Himmelfahrt (15. August)
- Allerheiligen (1. November)
- Weihnachten

### Begründete Schulversäumnisse gemäss Volksschulgesetz (Stand 01.01.2009)

#### § 22.<sup>6)</sup> Begründete Schulversäumnisse

Kein schulpflichtiges Kind darf ohne wichtigen Grund dem Unterricht fernbleiben. Ist ein solcher Grund vorzusehen, muss vorher für das Versäumnis eine Bewilligung eingeholt werden. Diese wird bis zu 4 aufeinanderfolgenden Halbtagen von den Lehrern, bis zu 2 Wochen vom zuständigen Schulleiter und für eine längere Dauer durch die kantonale Aufsichtsbehörde erteilt. Ist das Schulversäumnis nicht vorzusehen, soll es dem Lehrer möglichst bald gemeldet werden.

### Unbegründete Schulversäumnisse gemäss Volksschulgesetz (Stand 01.01.2009)

#### § 23.<sup>7)</sup> Unbegründete Schulversäumnisse

- 1 Bleiben Schüler erstmals unbegründet dem Unterricht fern, sind die Eltern durch den Lehrer zu ermahnen.
- 2 Im Wiederholungsfall meldet der Lehrer den Namen des Schülers dem Schulleiter. Der Schulleiter ermahnt die Eltern und verfügt den Schulbesuch schriftlich mit Vollstreckungs- und Bussenandrohung.
- 3 Nach erfolgloser Ermahnung kann der Schulleiter
  - a) den Schulbesuch vom Oberamt vollstrecken lassen
  - b) die Eltern mit einer Busse bis zu 1'000 Franken bestrafen

### Einreichung von Gesuchen gemäss Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz (Stand 01.06.2009)

#### § 28 bis. 3) 3bis. Einreichung von Gesuchen

Gesuche für die Bewilligung von Schulversäumnissen sind möglichst frühzeitig einzureichen:

- a) Für bis zu vier aufeinander folgende Halbtage mündlich oder schriftlich dem Lehrer,
- b) für längere Versäumnisse schriftlich dem Schulleiter. Dieser entscheidet für eine Dauer bis zwei Wochen; für eine längere Dauer leitet er das Gesuch mit seiner Stellungnahme an die kantonale Aufsichtsbehörde weiter.



## **Kolonien im Grenchner Ferienheim Prägels**

Die Grenchner Schulkinder ab der 3. bis und mit 6. Klasse sind herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme an den Sommer- und Herbstkolonien im Ferienheim Prägels anzumelden.

**Sommerkolonie: 12.07.–17.07.2010**  
**Herbstkolonie: 04.10.–09.10.2010**

Anmeldetalon bitte einsenden an:  
Schulverwaltung | Schulstrasse 35 | 2540 Grenchen

Anmeldetalon abtrennen und bis am 28.05. resp. 31.08.2010 an die Schulverwaltung senden.

**Anmeldung**  Sommerkolonie  
 Herbstkolonie  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Name/Vorname des Vaters/der Mutter: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Tel. Nr.: \_\_\_\_\_

Klassenlehrer/in: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_